

Ansbach, an der Regat, Hft. — Erlangen, an der Regnitz, die protestantische Universität Bayerns.

Nürnberg, a. d. Pegnitz (260), einst die erste Fabrikstadt Deutschlands; Hauptort des deutschen Meistergesanges, der Malerei und Erzgießerei im Mittelalter. An herrlichen Bauten aus der Blütezeit der deutschen Baukunst im Mittelalter und an mittelalterlichen Kunstschätzen aller Art, die im „Germanischen Museum“, einer Reichsanstalt, gesammelt sind, ist Nürnberg wohl am reichsten unter allen deutschen Städten. Seine jetzige Tätigkeit im Kunstgewerbe entspricht seinem alten Rufe. Fürth, bedeutende Fabrikstadt (55).

7. **Unterfranken und Aschaffenburg**, um das W des Mains.

Würzburg, Universität, in anmutigem Tallesse (75). Der Stein- und der Leistenwein im fruchtbaren Maintale. — Hierher gehören die Rhönbäder Brückenau und Kissingen, an der fränkischen Saale.

8. Die **Pfalz am Rhein**, der am dichtesten bevölkerte Teil des Königreichs, vom Haardtgebirge durchzogen bis zum Donnersberge, ist nur längs des Rheins eine Ebene. Eine geeignete Landschaft: „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!“

Speier, am Rhein. Der Dom, die prächtigste romanische Kirche Deutschlands und eine der größten, ist die Grabstätte von 8 deutschen Kaisern. 1529 Reichstag (Protestanten). — Ludwigsbafen, von König Ludwig I. gegründet, rasch aufgebühete Fabrik- und Hafensstadt gegenüber der Mündung des Neckars (65). — In der Mitte des Landes, im Berglande, Kaiserslautern, sehr gewerbtätig (50).

Durch Schlachten bekannt: Das Lechfeld bei Augsburg (955), Göllheim, in der Pfalz (1298), Mühlberg, am Inn (1322), Nördlingen (1634), Höchstädt und Blindheim (1704), Kissingen und Aschaffenburg (1866).

Zur Ergänzung¹:

4. Amberg	22	5. Hof	33	3. Landshut	22
7. Aschaffenburg	18	2. Rempten	19	8. Birnmasens	30
8. Frankenthal	17	8. Landau	16	7. Schweinfurt	15

2. Königreich Württemberg².

[19 500 qkm, 2,2 Mill. E., 111 auf 1 qkm; 69% Evangelische, 30% Katholiken.]

Ö. vom Schwarzwalde, vom Bodensee über das schwäbische Hochland, den Jura und das Neckar-Bergland bis fast an den Main. Der größte Teil gehört dem Neckargebiete an, und hier ist das Klima am mildesten, viel rauher sind Schwarzwald und Rauhe Alb. Höchster Punkt der Kagenkopf im n. Schwarzwalde, 1150 m. — Ackerwirtschaft nebst Wein- und Obstbau auf kleinen gartengleichen Gehöften bildet die Hauptnahrungsquelle. Reichtum an Waldungen und Salzwerken, diese namentlich im Gebiete der Jagst. Das Großgewerbe ist in der Nähe der Eisenbahnen mannigfaltig und bedeutend entwickelt.

¹ Diese Ergänzungsreihen enthalten die Ortshaften, die neben den im Texte ausführlicher behandelten von Bedeutung sind, und die beigefügte Zahl für die Tausende ihrer Bewohner ermöglicht es, wenigstens in gewissem Sinne diese Bedeutung zu schätzen. Die Ziffern vor ihnen entsprechen denjenigen der Verwaltungsbezirke, hier also 2. für Schwaben und Neuburg.

² Kapff, Landeskunde von Württemberg und Hohenzollern. Breslau, 1891.